

Bessere Vermarktung des Systems Binnenschifffahrt

von H.-H.Paulsen (Hafen Mülheim an der Ruhr, Projektmanager) und Dr. Holger Platz (Planco Consulting GmbH, Essen, Projektkoordinator)

Die Gewichte im Markt für Binnenschifftransporte verschieben sich. Vor allem der Seehafen-Hinterlandverkehr wächst mit der anhaltenden Globalisierung dynamisch. Im Containerverkehr sind die jährlichen Zuwachsraten zweistellig. Selbst in „klassischen“ Segmenten des Schwerguttransports, des Massenstückguts und des Massenguts gibt es neben schrumpfenden auch wachsende Teilmärkte für die Binnenschifffahrt.

Veränderte Marktstrukturen erfordern verändertes Handeln

Für Binnenhäfen an der Rheinschiene entsteht aus dieser Verschiebung ein doppelter Vorteil: Die Ladungsbündelung in den Seehäfen kommt der Binnenschifffahrt zugute, denn gegenüber dem durchgehenden Straßentransport entfällt auf einer Seite ein kostentreibender Vor- oder Nachlauf. Mit dem Rhein steht eine unvergleichlich kostengünstige Wasserstraße zur Verfügung, die zugleich Ballungsschiene städtischer Regionen und bedeutender Industrien ist.

Aber auch die Binnenhäfen außerhalb der Rheinschiene haben Verladern und Logistikern viel zu bieten: In ih-

rem direkten Umfeld liegt ein breites Spektrum bedeutender Industrien, ihre Standortbereiche sind als Produktions- und Verbrauchsschwerpunkte Ziel und Quelle umfangreicher Güterverkehre. Was liegt näher, als diese Verkehre für die lange Strecke auf die Wasserstraße zu bringen und den Vor- bzw. Nachlauf kurz zu halten?

Auf dieses Potenzial werfen auch die Seehäfen ein Auge. Einerseits sind die Westhäfen bemüht, ihren Marktanteil gegenüber den deutschen Nordseehäfen zu erhöhen. Andererseits zwingen die dramatisch gewachsenen Probleme bei der Abwicklung der Hinterlandtransporte in den Seehäfen dazu, die Möglichkeiten aller Verkehrsträger zu nutzen. Das Werben um Kunden, die das Binnenschiff nutzen, fällt den See-



häfen leichter, wenn sie hierbei von den Binnenhäfen mit ihrer Ortskenntnis und ihren lokalen Kontakten unterstützt werden.

Ungenutzte Chancen für die Wirtschaft

Die Binnenschifffahrt ist ein starker Verkehrsträger. Die Binnenhäfen und ihre logistischen Partner im System Binnenschifffahrt bieten aber mehr:

- Trimodalität
Schiene - Wasserstraße - Straße mit effizienten Schnittstellen für einen reibungslosen Vor- und Nachlauf,
- offene und gedeckte Lagerhaltung,
- effiziente Distribution mit kurzen Reaktionszeiten,
- Warenbearbeitung im Hafen ohne Zwischentransporte,
- weitere Dienstleistungen wie Verzollung, Kommissionierung, Distribution, Containerstuffing und -stripping, Containerreparatur, Frachtverfolgung, Beratung bei Gefahrgut und Spezialtransporten, Hafenebahn.

Intermodale Transportketten über die Binnenhäfen sind kostengünstig, zuverlässig, sicher und keineswegs langsam. Zwischenlager in den Binnenhäfen ermöglichen

- eine flexible Logistik mit kurzen Reaktionszeiten,
- verbunden mit kostengünstigen Transportvolumina durch Ladungsbündelung,
- mit weiteren logistischen Dienstleistungen und Verarbeitungsstufen im Hafen.

Kompetente Logistikpartner stehen Seite an Seite mit den Binnenhäfen und Binnenschiffsunternehmen zur Verfügung. Die durch Einschaltung der Binnenschifffahrt erreichbare Entlastung der Umwelt trägt zu einem Imagegewinn der Verlade bei.

Diese Vorteile werden noch nicht von allen Verladern im möglichen Umfang genutzt.

InterPorts: Verbessertes Marketing in einem Netzwerk

Eine Gruppe nordrhein-westfälischer Binnenhäfen (Mülheim [Initiator der Kooperation], Neuss-Düsseldorf, Gelsenkirchen, Wanne-Herne, Dortmund, Dorsten, Münster, Minden, Hamm, Lünen) hat sich gemeinsam mit Seehäfen aus den Niederlanden (Rotterdam, Amsterdam), Belgien (Antwerpen) und Großbritannien (Medway) entschlossen, ihre Leistungsmöglichkeiten besser zu präsentieren. Dabei kann die Vermarktung intermodaler Transportketten nur gemeinsam mit anderen logistischen



Akteure erfolgreich sein – sind sie doch häufig diejenigen, die die Transportketten organisieren.

Hierbei gewinnen alle:

- Die Seehäfen verbessern ihren Kontakt mit Unternehmen aus dem Umland der Binnenhäfen und festigen ihre Marktstellung im Seehafenwettbewerb.

- Die Binnenhäfen verbessern die Vermittlung ihres Leistungsangebots und gewinnen neue Absatzmöglichkeiten.
- Die Logistikunternehmen erhalten in den Binnenhäfen einen Partner mit wachsender Kompetenz.
- Den Verladern eröffnen sich neue und bessere Logistikooptionen.
- Die Gesellschaft und die Umwelt werden von vermeidbaren Straßenverkehren entlastet.

Unterstützer

Viele Organisationen unterstützen die Initiative InterPorts:

- Bundesverband öffentlicher Binnenhäfen e.V.
- Europäischer Dachverband der Binnenhäfen EVB
- Bundesverband der deutschen Binnenschifffahrt BdB
- Europäischer Dachverband der Binnenschifffahrt EBU
- Europäische Organisation für die Binnenschifffahrt INE
- Verband für das Verkehrsgewerbe Westfalen-Lippe VWL e.V.
- Industrie- und Handelskammern (Duisburg-Niederrhein, Mülheim-Essen-Oberhausen, Westliches Ruhrgebiet, Dortmund, Hagen, Arnsberg, Bielefeld, Nördliches Westfalen)
- Kommunale und regionale Wirtschaftsförderungseinrichtungen
- Projekt Ruhr GmbH
- Ministerium für Bauen und Verkehr des Landes NRW
- Rotterdam Port Promotion Center
- Niederländisches ShortSeaShipping Promotion Center.

Veranstaltungshinweis:

Erfolgreiche Beispiele intermodaler Transportketten über Binnenhäfen (Schwergut, anderes Stückgut, Massengut) und deren Vorteile für die verladende Wirtschaft werden von Logistikpraktikern am 8. Juni 2006 in der Messe Essen vorgestellt.

Veranstalter ist die Initiative „InterPorts“. Eingeladen sind Unternehmen aus der verladenden Wirtschaft und Logistik. Die Teilnahme ist kostenlos.

Anmeldungen und weitere Informationen: e-mail hpaulsen@mhvg.de (H.-H. Paulsen, MVG Mülheimer Verkehrs-Gesellschaft mbH).



Aktivitäten von InterPorts

„InterPorts“ stärkt die beteiligten Häfen zum Nutzen der Wirtschaft

- durch eine Informationsplattform <www.interports.org> für Logistiker und Verlader über das Angebot des intermodalen Systems Binnenschifffahrt über die beteiligten Binnenhäfen. Eine Grundversion der Plattform ist bereits im Netz, diese wird fortlaufend erweitert und mit verbesserten Suchfunktionen ausgestattet;
- durch Informationsveranstaltungen für Verlader und Logistiker im Rhein-Ruhr-Gebiet (siehe Kasten);

- durch Leistungspräsentationen der Binnenhäfen in den Seehäfen und umgekehrt;
 - durch Kompetenzstärkung als Ansprechpartner, Informations- und Kontaktvermittler im Verbund mit Seehäfen und Logistikern;
 - durch ihren Beitrag zu gesamtlogistischen Lösungen für Verkehrsverlagerungen von der Straße auf die Wasserstraße im partnerschaftlichen Verbund mit anderen Logistikdienstleistern.
- Diese Aktivitäten werden für einen begrenzten Zeitraum von der EU im Rahmen des Interreg-Programms gefördert (bis Ende 2006). Sie werden jedoch damit nicht enden.

STM



Rhine Project

Spedition Kübler GmbH
0049 791 93 000 10
clever@kuebler-spedition.de

INTERRIJN B.V.
0031 78 625 9195
j.slokkers@interrijn.com

Linien-schifffahrt für Schwergüter

Ab 150t-Terminal Mannheim
jeden Freitag bis
Rotterdam/ Antwerpen

www.rhine-project.com